

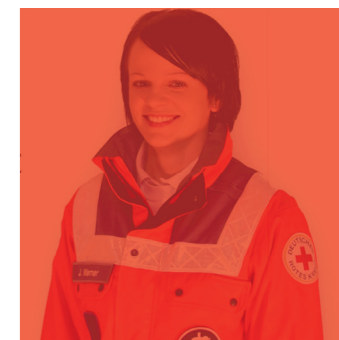
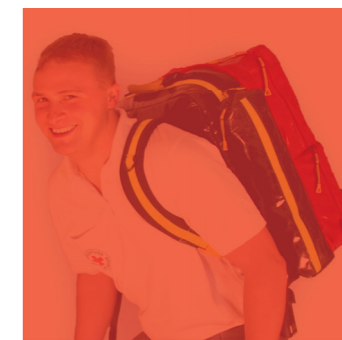


90 Jahre BRK Wiesentheid



FEINWEIHUNG

Rotkreuzhaus
Helfer vor Ort-Fahrzeug



Bayerisches Rotes Kreuz 

Liebe Rotkreuzkameradinnen und Kameraden,



ein altes Sprichwort sagt: „Was lange währt, wird endlich gut“. Nachdem unsere Rotkreuz-Ortsgruppe die letzten 10 Jahre stetig wächst (bei sinkendem Durchschnittsalter), waren die Rahmenbedingungen für die Ausbildung und den Einsatz nicht unbedingt optimal. Nach der „Scheune“ am Marienplatz und dem „ehem. Feuerwehrgerätehaus“ in der Frommgasse konnte die Ortsgruppe, gemeinsam mit dem Rettungsdienst und dem Notarzt, die neu geschaffenen Räume im „Rettungszentrum“ in der Korbacherstraße 4b im Mai 2017 beziehen. Dort wurden durch die Gemeinde funktionale Räume für diese drei Rettungsdienste geschaffen, die nun eine gute Ausbildung und einen wirkungsvollen Einsatz fördern, so dass auch das zweite Standbein der „Blaulichtfamilie“ (neben der Feuerwehr), der Rettungsdienst, gut untergebracht ist.

Ich wünsche allen, die von dieser Einrichtung aus ihren Dienst verrichten, eine glückliche Hand, stets ein unfallfreies Zurückkehren vom Einsatz und bei all' ihrer Arbeit zum Wohle des Nächsten Gottes Segen.

Ihnen und allen Besuchern des „Tags der offenen Tür“ wünsche ich ein paar schöne Stunden im Rettungszentrum – vielleicht ist dieses ja die Chance für die Eine oder den Anderen eine neue Freizeitbeschäftigung zu finden. Allen, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben, herzlichen Dank.

Ihr

Dr. Werner Knaier, Bürgermeister

seit nunmehr über 90 Jahren lebt unsere Bereitschaft den Rotkreuzgedanken in Wiesentheid. Fast genauso lang befindet sie sich auf „Wanderschaft“. Knapp zehn verschiedene Domizile zählt die Chronik in den vergangenen Jahren auf. Jetzt endlich haben wir in der Korbacherstraße 4b unsere dauerhafte Bleibe gefunden. Mit dem Umzug in das Rotkreuzhaus ist die Zeit des Improvisierens vorbei. Das neue Gebäude vereint alles, was man sich für eine fruchtbare und effiziente Rotkreuzarbeit wünscht.

Unser Vermieter und Bauherr, die Marktgemeinde Wiesentheid, hat erkannt, dass ein gemeinsames Rettungszentrum die Versorgung ihrer Einwohner deutlich verbessert – ein wichtiger Standortfaktor, zu welchem wir gerne beitragen.

Ich spreche daher im Namen der gesamten Rotkreuzfamilie einen ganz besonderen Dank an alle Mandatsträger für ihre Unterstützung und ihren Weitblick aus. Ein besonderer Dank gebührt auch allen, die an der Umsetzung des Bauprojekts, welches übrigens in Rekordzeit abgeschlossen wurde, Anteil hatten. Hinter jeder Idee stehen Menschen, die sie mit Leben füllen – so auch in unserer Bereitschaft. Ich bin stolz auf unsere Mitglieder, die jedes Jahr zahlreiche ehrenamtliche Stunden im Roten Kreuz leisten und auch das Bauprojekt mit viel Eigenleistung unterstützt haben.

Ihnen allen wünsche ich ein paar vergnügte Stunden bei uns in der Korbacherstraße. Nutzen Sie die Gelegenheit, ein wenig Rotkreuzluft zu schnuppern und einen Blick auf unsere verschiedenen Einsatzfelder zu werfen. Und wer weiß: Vielleicht bekommen auch Sie Lust, gemeinsam mit uns den Rotkreuzgedanken in Wiesentheid weiter zu tragen.

Ihr und Euer

Christian Sturm, Bereitschaftsleiter

Sehr geehrte Gäste, liebe Rotkreuzfreunde,



Was ist DAS ROTE KREUZ?

Was bietet und wie unterteilt sich das BRK?

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist die größte humanitäre Organisation der Welt. Das Deutsche Rote Kreuz ist Teil dieser weltweiten Gemeinschaft, die seit über 150 Jahren umfassend Hilfe leistet für Menschen in Konfliktsituationen, bei Katastrophen und gesundheitlichen oder sozialen Notlagen.

Als Hilfsorganisation nimmt das Rote Kreuz umfangreiche Aufgaben wahr. Hierzu zählen unter anderem:

- Rettungsdienst und Erste Hilfe,
- Gesundheitsdienste einschließlich Blutspendedienst und Krankenhäuser,
- Kindertagesstätten und Kindergärten, Altenhilfe mit Pflege- und Besuchsdienst,
- Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Suchdienst und Jugendrotkreuz.

Das DRK ist auch weltweit operativ im Bereich der humanitären Hilfe tätig. Schwerpunkte der Hilfsprojekte im Ausland sind:

- Katastrophenhilfe & -vorsorge,
- Trinkwasserversorgung,
- Basisgesundheitsdienste,
- Kampf gegen Epidemien,
- Armutsbekämpfung sowie Rehabilitation.

Das Ehrenamt ist die Wurzel und Identität des Roten Kreuzes. Unsere Helfer engagieren sich rein ehrenamtlich, teilweise hunderte Stunden im Jahr. Die Ausrüstung hierfür - wie Fahrzeuge, Material und Gebäude - wird größtenteils durch Spenden sichergestellt.

Manche Dienste sind jedoch nicht rein ehrenamtlich möglich. So sind zum Beispiel im Rettungsdienst, im sozialen Dienst, in der ambulanten Hilfe oder in der Verwaltung auch zahlreiche hauptamtliche Kräfte angestellt.

Welche Dienste wir Ihnen in und um Wiesentheid bieten erfahren Sie auf den folgenden Seiten.



MENSCHLICHKEIT

Wir dienen Menschen, aber keinem System.

UNPARTEILICHKEIT

Wir versorgen das Opfer, aber genauso den Täter.

NEUTRALITÄT

Wir ergreifen die Initiative, aber niemals Partei.

UNABHÄNGIGKEIT

Wir gehorchen der Not, aber nicht dem König.

FREIWILLIGKEIT

Wir arbeiten rund um die Uhr, aber nie in die eigene Tasche.

EINHEIT

Wir haben viele Talente, aber nur eine Idee.

UNIVERSALITÄT

Wir achten Nationen, aber keine Grenzen.

DAS ROTE KREUZ IN WIESENTHEID

In der Bereitschaft Wiesentheid leisten derzeit rund 60 Mitglieder ehrenamtlichen Dienst in verschiedenen Fachbereichen. Alle haben sich einer medizinischen und sozialen Grundausbildung unterzogen und oft verschiedene Weiterbildungen zum Fachsanitäter besucht. 30 von Ihnen besitzen zusätzlich eine Rettungsdienstausbildung. Für die technischen Einsatzdienste haben sich 25 Mitglieder qualifiziert.

Geleitet wird die Bereitschaft von der aus acht Personen bestehenden Bereitschaftsleitung. Für die Einsatzführung stehen sechs Zugführer, 14 Gruppenführer und 29 Truppführer zur Verfügung.

Neben den Einsatzdiensten – bestehend aus der Unterstützungsgruppe Rettungsdienst, dem Helfer vor Ort Dienst, der Schnelleinsatzgruppe Transport und der Schnelleinsatzgruppe Technik und Sicherheit – ist unsere Bereitschaft hauptsächlich im Sanitätswachdienst bei Veranstaltungen aller Art tätig. Die Mithilfe im Zivil- und Katastrophenschutz, die Breitenausbildung, die Mithilfe bei Blutspendeterminen sowie die sozialen Angebote runden unsere Tätigkeit ab. Das nötige Know-how erhalten unsere Mitglieder alle zwei Wochen mittwochs bei den Ausbildungs- und Übungsabenden vermittelt.

Das Erlernte wurde im Jahr 2016 in insgesamt 8.838 ehrenamtlichen Dienst- und Einsatzstunden bei 465 Patienten zur Anwendung gebracht.

Einen besonderen Stellenwert in unserem jungen Team (Durchschnittsalter: 24 Jahre) hat die „Kameradschaftspflege“. Neben der Diensttätigkeit unternehmen wir auch viele gemeinsame Aktionen und Ausflüge.



DAS ROTE KREUZ IN WIESENTHIED Neubau

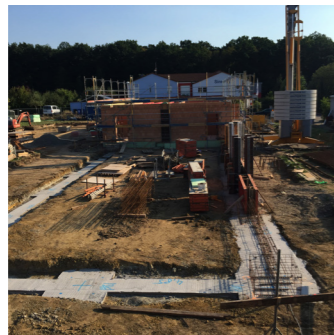
Seit dem Jahr 1996 war die Bereitschaft am Marienplatz unterbracht. Im Jahr 2009 zogen die Fahrzeuge in das ehemalige Feuerwehrhaus in der Frommgasse um. Als im Jahr 2014 die Decke im Lehrsaal am Marienplatz einbrach, begann beim Markt Wiesentheid der Denkprozess, der am Ende zum Rotkreuzhaus in der Korbacherstraße führte. Erste Untersuchungen zeigten, dass eine Sanierung des Standorts Marienplatz aufgrund der räumlichen Enge nicht zielführend war. Das Ing.-Büro Brändlein aus Wiesentheid wurde nunmehr damit beauftragt, einen Ausbau des Dachgeschosses über der Fahrzeughalle in der Frommgasse zu prüfen. Hierbei stellte sich heraus, dass ein Ausbau kostentechnisch einem Neubau ähnelte – aber mit vielen Kompromissen behaftet wäre.



Der Marktgemeinderat behielt in dieser Situation den Weitblick und beschloss im Herbst 2015, einen Neubau zu errichten und diesen für die Gemeinde kostenneutral an das BRK zu vermieten. In der Folge kam die Idee auf, auch den Rettungsdienst und den Notarztstandort mit in das Gebäude zu integrieren. Nach den ersten Planungen fand sich ein geeignetes Grundstück im Gewerbegebiet Korbacherstraße. Der erste Spatenstich erfolgte am 25.07.2016.



Die Rohbauarbeiten des Gebäudes wurden von der Fa. Bräutigam Bau (Geiselwind) ausgeführt. Die sieben Fahrzeughallen wurden von der Fa. Uhl (Würzburg) in Stahlbauweise errichtet. Die überbaute Fläche liegt bei 1.643 m², die Nutzfläche beträgt für das Verwaltungsgebäude 329 m² und für die Fahrzeughallen 336 m². Die Baumasse beträgt 3.357 m³. Die Außenanlagen wurden durch die Firmen Rückert (Neuses am Sand) und Pflanzen Weiglein (Geesdorf) angelegt. Insgesamt waren 27 Firmen an der Bauausführung beteiligt. Bereits am 06.10.2016 konnte Richtfest gefeiert werden.



Beheizt wird das Gebäude durch eine Luft-Wärmepumpe, welche bei Bedarf von einer Gas-Brennwerttherme unterstützt wird. Auf dem Dach des Verwaltungsbaus wurde durch die Bürgerenergiegenossenschaft eine Photovoltaikanlage mit 30 kWp errichtet. Ausgestattet sind die Räume mit moderner EDV- und Sicherheitstechnik. Das gesamte Gebäude entspricht den aktuellen Vorgaben der Unfallversicherung – wengleich diese auch nicht immer einfach umzusetzen waren und zu Mehrkosten führten. Der Kostenansatz für die Bauhauptkosten von etwa 835.000 € netto konnte dennoch eingehalten werden.



Der Bezug des Gebäudes erfolgte im Mai 2017. Dass der Bau in Rekordzeit abgeschlossen werden konnte ist insbesondere dem Team des Ing.-Büros Brändlein zu verdanken. Diesem, sowie allen an der Entscheidung und am Bau Beteiligten gilt ein besonderer Dank!



DAS ROTE KREUZ IN WIESENTHIED Chronik

Im September 1926, nach den Jahren des Ersten Weltkriegs, der Inflation, der politischen Zerrissenheit und der wirtschaftlichen Notlage unseres Landes, gründeten 15 Wiesentheidener Männer die freiwillige Sanitätskolonne Wiesentheid. Treibende Kraft war der aus Berlin stammende Allgemeinarzt Dr. Paßemann, welcher zugleich zum Kolonnenführer und Bereitschaftsarzt in Personalunion gewählt wurde.



Gründungsmitglieder waren Franz Leonhard, Andreas Wirth, Josef Ruppert, Hans Schmucker, Nikolaus Link, Jakob Singer, Bruno Finger, Michael Schättler, Johann Geck, Georg Schraut, Heinrich Leicht, Paul Grötsch, Georg Heller und Hans Mosler.

GRÜNDUNGSJAHRE BIS ZUM 2. WELTKRIEG

Bereits kurz nach der Gründung standen gemeinsam mit der sich ebenfalls formierenden Frauenbereitschaft über 40 aktive Helfer zur Verfügung. Bis zum Jahr 1936 stieg die Mitgliederzahl auf über 60 Personen an. Grund hierfür war, dass viele junge Männer aus den umliegenden Ortschaften Dienst in der Sanitätskolonne leisteten, um die Mitgliedschaft in einer NS-Organisation zu vermeiden.



Mit der Einführung der allgemeinen Wehrpflicht im Jahre 1936 wurden erstmals die Rotkreuzgrundsätze der Freiwilligkeit und der Neutralität staatlich untergraben. Viele Männer wurden direkt aus der Rotkreuzarbeit in die Sanitätstruppen der Wehrmacht einberufen. Eine stattliche Zahl von Frauen wurde als Rotkreuzschwestern ausgebildet. Bei ihnen lag die Hauptlast der Rotkreuztätigkeit während des Krieges – sei es in Lazaretten oder in der Betreuung von Vertriebenen, Evakuierten oder Heimkehrern. In der selben Zeit musste die 1929 gegründete Musikkapelle der Sanitätskolonne (bestehend aus 16 Musikern) wieder aufgelöst werden.



NACHKRIEGSZEIT

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wurde den Rotkreuzverbänden in der amerikanischen Besatzungszone, anders als in den übrigen Besatzungszonen, die Weiterarbeit erlaubt. Als Führungskräfte durften jedoch nur Personen eingesetzt werden, welche nicht der NSDAP angehört hatten.

Bereits im Jahr 1947 kehrte das Rote Kreuz in Wiesentheid mit einem Erste-Hilfe-Kurs für insgesamt 37 Teilnehmer im Saal des Weißen Rosses unter Leitung von Robert Sendner und Babette Renner zurück. Im Teilnehmerkreis dieses Kurses saß auch Horst Urban – ein erfahrener Sanitäter, welcher in den kommenden vier Jahren als Kolonnenführer die Ortsgruppe



wiederbelebte. Durch unermüdliche Werbung konnten mehrere hundert passive Fördermitglieder gewonnen werden. Zusammen mit den aktiven Mitgliedern, die zu dieser Zeit auch einen Mitgliedsbeitrag leisten mussten, war der finanzielle Grundstock für den Ortsverband Wiesentheid geschaffen. Vorsitzende wurde Gräfin Ernestine von Schönborn, 1958 gefolgt von Gräfin Graziella von Schönborn. Letztere spendete nach dem Besuch eines Erste-Hilfe-Kurses spontan die erste Fahne für den Ortsverband.

Ab dem Jahr 1960 mussten Führerscheinbewerber einen Kurs über Sofortmaßnahmen am Unfallort vorweisen können. Die Schulung war fortan eine der Hauptaufgaben der Sanitätskolonne. Generell hat sich bis zu den 1970er Jahre eine deutliche Wandlung der Aufgaben vollzogen. Bis dato lagen die Schwerpunkte der Kolonnenarbeit in den Bereitschaftsdiensten bei Sportveranstaltungen, Heimkehrerbefragungen im Auftrag des Suchdienstes und Sammlungen aller Art. Der Unfallnotdienst bestand darin, erkrankte oder verletzte Personen mit einer Fahrtrage („Anna“ genannt) in die örtliche Arztpraxis zu transportieren. Regelmäßige Sanitätsübungen für den Zivil- und Katastrophenschutz rundeten das Portfolio ab.

ENTWICKLUNG DER EINSATZDIENSTE

Mit der wachsenden Technisierung, der Zunahme des Straßenverkehrs, des Baus der Bundesautobahn A3 und der Schnellstraße B286 sowie den Bau des Blutspendedienstes wandelte sich das Bild der Sanitätskolonne. Regelmäßige mobile Wachdienste an der Autobahn („Iglu-Dienst“) und die Ausweitung der Sanitätswachdienste auf Großveranstaltungen wie Sportfesten, Volkswandertagen, Motorsportrennen (insb. am Schwanberg) und den immer größer werdenden Weinfesten kamen ebenso als neue Aufgaben hinzu wie die Mithilfe bei Blutspendeterminen.

Die Zunahme von durch Fahrzeugunfälle und technische Geräte verletzten Personen überstiegen zunehmend die Kapazitäten und Möglichkeiten der Ärzte vor Ort. Es wurde daher damit begonnen, die Unfallnothilfe mobil zu machen, um die Verletzten und Erkrankten schneller und sicherer in die Kliniken bringen zu können. Dieser „neue Rettungsdienst“ machte es erforderlich, die Mitglieder noch intensiver und umfangreicher auszubilden. Die Mitglieder mussten immer mehr Zeit für ihr Hobby einbringen. Hierdurch sank bis zum Beginn der 1970er Jahre die Mitgliederzahl spürbar.

Mit der Gebietsreform wechselte die Ortsgruppe im Jahr 1972 vom Kreisverband Gerolzhofen in den

Kreisverband Kitzingen. Im selben Jahr wurde auf dem Gelände des Blutspendedienstes ein Krankenwagen-Stützpunkt eingerichtet. Insbesondere der langjährige Bereitschaftsarzt Dr. Klaus Geißler hatte sich zeitlebens für den Ausbau und die Modernisierung des Rettungsdienstes eingesetzt. Unter seiner Führung wurde das Fahrzeug fast rund um die Uhr durch die Mitglieder der Sanitätskolonne und einigen eigens ausgebildeten freiwilligen Unfall Helfern (welche größtenteils aus dem Internat des Landerschulheims rekrutiert wurden) besetzt. Geißler wurde für sein Wirken mit der Ehrenbürgerwürde und dem Steckkreuz des Roten Kreuzes (der höchsten Auszeichnung) gewürdigt.

Auch nach der Überführung des Rettungsdienstes in ein hauptamtliches Geschäftsfeld Ende der 1970er Jahre unterstützte die Bereitschaft die Dienstbesetzung insbesondere an den Wochenenden weiterhin durch ehrenamtliches Personal.

Mitte der 1980er Jahre begann eine „Durststrecke“ in der Sanitätskolonne: Es konnte nicht mehr genügend Nachwuchs rekrutiert werden. Im Jahr 1986 sank die Mitgliederzahl auf 17 aktive Mitglieder bevor Sie Mitte der 1990er Jahre mit unter zehn Mitgliedern ihren Tiefpunkt fand. Bemerkenswert ist hierbei, dass insgesamt sieben dieser Mitglieder aus der Familie Hoos stammten. Deren Enthusiasmus für das Rote Kreuz ist es vermutlich zu verdanken, dass die Bereitschaft Wiesentheid heute noch existiert.

NIEDERGANG UND NEUAUFBAU ZUR JAHRTAUSENDWEDE

Gegen Ende der 1990er Jahre, nach der Zusammenführung der Sanitätskolonne und der Frauenbereitschaft zur BRK Bereitschaft Wiesentheid, wurde durch verschiedenen Maßnahmen versucht, die Bereitschaft wieder mit Leben zu erfüllen. Eine neu gegründete Jugendgruppe scheiterte jedoch mangels Interesse und auch verschiedene Werbeaktionen brachten nicht den gewünschten Erfolg.

Dieser stellte sich erst ab dem Jahr 2004 ein, als Michael Fehlbaum, Anke Heym und Christian Sturm eine erfolgreiche Jugendrotkreuzgruppe gründeten, deren Mitglieder sich schnell auch in der Bereitschaft engagierten. Die Mitgliederzahl stieg bis zum Jahr 2010 auf 40, bis zum Jahr 2017 auf 62 aktive Mitglieder.

Hierzu beigetragen haben auch zahlreiche mutige Aktionen der jungen Bereitschaftsleitung: So wurden ausgefallene Werbeaktionen durchgeführt und große Investitionen in das Einsatzmaterial und die Ausstattung der Helfer getätigt.

DAS ROTE KREUZ IN WIESENTHIED Chronik

FUHRPARK – DIE TECHNISIERUNG DER NOT-FALLRETTUNG

Die führte nicht zuletzt dazu, dass der Fuhrpark von einem alten VW T3 Mannschaftstransporter um einen Krankentransportwagen (2005), ein Helfer vor Ort Fahrzeug (2007), einen Rettungswagen (2009) und einen Gerätewagen Technik und Sicherheit (2016) auf nunmehr insgesamt fünf Fahrzeuge und zwei Geräteanhänger (Stand 2017) erweitert wurde. Ein weiterer Schwerpunkt liegt seit Mitte der 2000er-Jahr auf einer guten Ausbildung der Mitglieder. Hierdurch wurde ein neuer Einsatzwert generiert, aus welchem sich die derzeitigen Einsatzdienste der Bereitschaft (Schnelleinsatzgruppe Transport, Schnelleinsatzgruppe Technik und Sicherheit, Unterstützungsgruppe Rettungsdienst, Helfer vor Ort Dienst) entwickelt haben.



UNTERKUNFT – VON DER SCHEUNE ZUM RETTUNGSZENTRUM

Untergebracht war die Sanitätskolonne zuerst im Stall und der Scheune des „Lehrerhauses“ in der Rehäusergasse (heute Weingut Fischer). In den Kriegszeiten fanden die Helfer Unterschlupf in den Räumlichkeiten und im Keller des Schlosses. Im Jahr 1948 erfolgte der Umzug in die Scheune des Rathauses (heute Trausaal / Rouillac-Saal), der Raum im Erdgeschoss des Rathauses rechts (heute Bürgerbüro) wurde mit anderen Vereinen und Organisationen geteilt. Als der Bau der Volksschule im Eisenbergring abgeschlossen war, zog die Bereitschaft 1969 in das alte Schulgebäude in der Brunnengasse (ehemaliges RAD-Lager, heute Bauhof). Nach einem Brand, bei dem durch das beherzte Eingreifen einiger Mitglieder die meisten Gegenstände der Bereitschaft gerettet werden konnten, erfolgte der Umzug in das Hofhaus und die Scheune der ehemaligen Zigarrenfabrik Baierl (heute Friseur Albersdörfer). Im Jahr 1996 wurden die im selben Gebäude befindlichen Räume, in denen eine Wäscherei untergebracht war, frei, sodass ein Umzug im selben Gebäude stattfand. Eine Sanierung der mit Feuchtigkeit durchsetzten Räume erfolgte im Jahr 2005. Mit Einführung neuer Einsatzdienste im Jahr 2009 war die Scheunen am Marienplatz als Fahrzeughalle ungeeignet. Der Markt Wiesentheid stellte daraufhin das ehemalige Feuerwehrhaus in der Frommgasse zur Verfügung. Der Lehrsaal blieb nach wie vor am Marienplatz, bis im Jahr 2014 dort die Decke einbrach und einen Umzug in das Obergeschoss des historischen Pfarrhauses erforderlich machte.



Bereits Anfang der 2000er Jahre hatte es bei den Planungen zum Neubau des Feuerwehrhauses

Bemühungen gegeben, alle Blaulichtorganisation in Wiesentheid unter einem Dach zu vereinen. Diese Planung wurde seinerzeit jedoch aus Kostengründen verworfen.

Im Jahr 2015 beschloss der Markt Wiesentheid, dass eine Investition in die Standorte Marienplatz und Frommgasse nicht mehr rentabel war. Nach Ausarbeitung mehrerer Alternativen wurde beschlossen, in der Korbacherstraße einen Neubau in Vorfinanzierung für den Rettungsdienst, den Notarztdienst und die Bereitschaft zu errichten und das Gebäude an das Rote Kreuz zu vermieten. Nach dem ersten Spatenstich im Juli 2016 wurde das vom Ing.-Büro Brändlein geplante Gebäude am 23.07.2017 feierlich eingeweiht.

Im Jahr 2017 befindet sich die Bereitschaft mit einer nahezu perfekten Ausstattung an Personal und Material auf einem Stand, auf den die Gründungsväter vor über 90 Jahren sicher stolz gewesen wären.

Den Geist des Roten Kreuzes haben in Wiesentheid in den vergangenen Jahren zahlreiche ehrenamtliche Helfer, Freunde und Gönner aufrecht erhalten.

STELLVERTRETEND ZU NENNEN SIND DIE LEITUNGSKRÄFTE DER BEREITSCHAFT:

Kolonnenführer (Männer):

| | |
|-----------|-------------------|
| 1926-1929 | Dr. Paßemann |
| 1929-1933 | Heinrich Röder |
| 1933-1935 | August Vesper |
| 1936-1945 | Karl Lorenz |
| 1946-1947 | Robert Sendner |
| 1948-1952 | Horst Urban |
| 1953-1957 | Paul Kempf |
| 1958-1968 | Ludwig Dürner |
| 1968-1969 | Richard Krämer |
| 1969-1976 | Edmund Lurati |
| 1976-1996 | Günter Hanselmann |

Bereitschaftsleitung Frauenbereitschaft:

| | |
|-----------|----------------|
| 1929-1968 | Babette Renner |
| 1968-1972 | Hedwig Röhl |
| 1972-1996 | Sibylla Dötsch |

Bereitschaftsleiter (Frauen und Männer):

| | |
|------------|-----------------|
| 1996-2004 | Ralph Bachner |
| 2005-heute | Christian Sturm |

Bereitschaftsarzt:

| | |
|------------|---------------------|
| 1926-1937 | Dr. Paßemann |
| 1938-1957 | Dr. Hesse |
| 1958-1994 | Dr. Klaus Geißler |
| 1994-2006 | Dr. Bernhard Sturm |
| 2006-2011 | Unbesetzt |
| 2011-heute | Christian Knöchlein |

Leitung Jugendrotkreuz

| | |
|-----------|--|
| 1996-2000 | Timo Sturm, Anja Sturm, Benedikt Dürner |
| 2004-2007 | Michael Fehlbaum, Anke Heym, Christian Sturm |
| 2007-2008 | Andreas Teufel |
| 2008-2010 | Anke Heym, David Stadtmeyer |

HELFER VOR ORT

Hinter dem Helfer vor Ort Dienst (HvO) verbirgt sich eine freiwillige Einrichtung, die bei allen Notfällen im Bereich unserer Verwaltungsgemeinschaft alarmiert wird, bei denen zu erwarten ist, dass der HvO vor dem hauptamtlichen Rettungsdienst eintreffen wird.

Dies ist zum Beispiel immer dann der Fall, wenn sich der in Wiesentheid stationierte Rettungswagen bereits im Einsatz befindet und ein Rettungswagen aus den benachbarten Rettungswachen anfahren muss.

Das so genannte „therapiefreie Intervall“ wird somit erheblich verkürzt, da der HvO schon lange vor dem Eintreffen des Rettungswagens lebensrettende Maßnahmen durchführen kann.

Die Helfer im HvO-Dienst sind speziell geschult und haben oft jahrelange Rettungsdienst Erfahrung.

Für den HvO-Dienst erhalten wir keine Kostenerstattung, er ist eine freiwillige Einrichtung der Bereitschaft Wiesentheid, mit der wir die Notfallversorgung in und um Wiesentheid verbessern. Für Fahrzeugbeschaffung, Betriebsmittel und Unterhalt sind wir auf Spenden angewiesen.



HELFER VOR ORT Spendenaktion und Vorstellung des neuen Fahrzeuges

Dass dieser freiwillige HvO-Dienst jedoch vielfach gewürdigt wird hat sich gezeigt, als unser bisheriges HvO-Fahrzeug – eine Mercedes A-Klasse – im vergangenen Jahr aufgrund des großen Einsatzgebiets an ihre Kilometer- und Leistungsgrenze gekommen ist.

Nach fast 9-monatiger Planungszeit konnten im Oktober 2016 unser Nachfolger in Dienst gestellt werden. Der Opel Astra K trägt die Handschrift vieler Unterstützer:

- Über 70 Privatpersonen, Firmen und Kommunen haben sich an der Spendenaktion www.spende-einen-einsatz.de beteiligt.
- Zahlreiche Einwohner haben im REWE-Markt ihr Pfand gespendet und frische Erdbeeren zu unseren Gunsten gekauft
- Ein Team aus fünf Helfern hat mehrere Monate Angebote verglichen, Probefahrten durchgeführt und Preise verhandelt
- Unsere Mitglieder haben über Wochen hinweg bei vielen Aktionen mitgearbeitet und Geld erwirtschaftet

Wir sind stolz, dass wir die Kosten damit ausschließlich durch Spenden und Eigenmittel aufbringen konnten und sagen DANKE an alle, die zu diesem Erfolg beigetragen haben. Mit dem neuen Fahrzeug sind wir für die Zukunft gut aufgestellt. Ausgestattet ist es mit einem modernen Signalbalken mit Rückwarneinrichtung und Frontblitzern. Der beheizte und mit Netzstrom versorgte Innenraum des Fahrzeugs nimmt neben einem Notfallrucksack und einer Einsatzleiter tasche auch technisches Arbeitsmaterial auf. Ein Digitalfunkgerät und ein Mobiltelefon sorgen für die Kommunikation. Über ein modernes Flottenmanagement werden die Einsätze direkt auf das Navigationssystem gespielt.



SANITÄTSDIENSTE

Ob Weinfeste, Fußballspiele oder Rockkonzerte – wo viele Menschen zusammenkommen, passieren kleine und größere Notfälle. Ob ein Kind das Knie aufschürft, ein begeisterter Fan ohnmächtig wird oder einem Läufer beim Marathon die Luft ausgeht – unser ehrenamtlicher Sanitätsdienst leistet schnelle und kompetente Hilfe und versorgt während einer Veranstaltung verletzte und erkrankte Personen.

Unsere Sanitäter werden von erfahrenen Ausbildern umfassend geschult und unter der Aufsicht von erfahrenen Helfern an die Patientenversorgung herangeführt.

Sanitätsdienste sind oft behördlich angeordnet – aber viele Veranstalter buchen auch freiwillig den Sanitätswachdienst um ihren Besuchern die größtmögliche Sicherheit zu bieten. Auf jeden Fall sieht man Sanitäter auf fast jedem größeren Fest. Scheuen Sie sich nicht uns doch einfach einmal anzusprechen. Wir zeigen Ihnen gerne unsere Arbeit.



BLUTSPENDEN

Fünfmal im Jahr findet in Wiesentheid ein Blutspendetermin statt. Neben der medizinischen Betreuung bei Notfällen ist unser Team auch für die Registrierung und Verpflegung der Spender verantwortlich.

Wussten Sie schon, dass fast jede in Bayern abgenommene Blutkonserve in Wiesentheid verarbeitet wird?

Blutspenden sind ein wichtiger Teil der medizinischen Versorgung, denn nur so können schwierige Operationen gemeistert und Kranken, zum Beispiel mit einer Blutbildungsstörung, geholfen werden.

Das entnommene Blut, etwa ein halber Liter, wird noch innerhalb von 24 Stunden untersucht und weiterverarbeitet. Hierbei kommen modernste Laborgeräte und hohe Sicherheitsstandards zum Einsatz, denn entnommenes Blut wird ein Arzneimittel.

Das so gewonnene Transfusionsblut wird im Anschluss an Krankenhäuser verkauft. Die Einnahmen decken die Produktionskosten und werden für die Rotkreuzarbeit genutzt.



EINSATZDIENSTE Unterstützungsgruppe Rettungsdienst

Unsere Unterstützungsgruppe Rettungsdienst (UGRett) ist als Primärrettungsmittel in den Alarmplan des Rettungsdienstes eingebunden. Sie wird immer dann alarmiert, wenn der Rettungswagen der UG bei einem Notfall das schnellste verfügbare Fahrzeug ist. Somit wird gerade in Spitzenzeiten die Wartezeit bis zum Eintreffen eines Rettungswagens, der ohne die UGRett aus einem der Nachbarlandkreise anfahren müsste, stark minimiert und eine zügige Versorgung des Notfallpatienten gewährleistet. Die Ausrückezeit der UGRett liegt nämlich oft bei nur zwischen 3 und 5 Minuten.

Die ehrenamtlichen Helfer werden hierfür, ähnlich wie bei einer Freiwilligen Feuerwehr, durch Funkmeldeempfänger alarmiert, fahren dann zur Einsatzunterkunft, ziehen sich um und rücken mit dem Rettungswagen aus. Bei den Einsatzkräften handelt es sich um erfahrene Mitglieder, die oft schon jahrelang in der Notfallrettung tätig sind.



Auch in das Netzwerk der Schnelleinsatzgruppen (SEG) ist die Bereitschaft Wiesentheid eingebunden. Zusammen mit den Helferinnen und Helfern der Bereitschaft Prichtsenstadt bilden wir die Schnelleinsatzgruppe Transport 4 des Landkreises Kitzingen.

Diese Einsatzeinheit ist darauf ausgelegt, im Schadensfall eine größere Zahl Verletzter transportieren zu können oder entsprechende Personalreserven für deren Behandlung zu stellen.

EINSATZDIENSTE Schnelleinsatzgruppe Transport



Auch die Schnelleinsatzgruppe Technik und Sicherheit ist seit 2016 in Wiesentheid stationiert. Diese wird ebenfalls zusammen mit der Bereitschaft Prichtsenstadt gestellt.

Die Einheit, die aus einem Gerätewagen Technik, einem Anhänger und einem Mannschaftstransporter besteht, sorgt für einen reibungslosen Betrieb der technischen Infrastruktur an Einsatzorten. Geprägt ist die Arbeit von der Versorgung mit Licht, Elektrizität und Wärme sowie der Absicherung der Einsatzstelle und dem Zeltbau. Die Helfer der SEG TuS sorgen dafür, dass die Einsatzkräfte der übrigen Einheiten für die Patientenbetreuung und -versorgung „die Hände frei“ haben.

EINSATZDIENSTE Schnelleinsatzgruppe Technik und Sicherheit



Ein sehr wichtiges Aufgabenfeld der Bereitschaften stellt der Katastrophenschutz dar. Auch wenn glücklicherweise in diesem Betätigungsfeld ein sehr geringes Einsatzaufkommen herrscht ist es doch gerade bei Großschadensereignissen wichtig, dass jeder Handgriff sitzt.

Einheiten der Katastrophenhilfe waren unter anderem bei Fußball EM und WM, beim G7 Gipfel in Elmau oder bei den Hochwasserereignissen der vergangenen Jahre im Einsatz.

EINSATZDIENSTE Katastrophenschutz



AUSBILDUNG UND ÜBUNGEN

Wenn es zum Notfall oder zu Schadensereignissen kommt, muss jeder Handgriff sitzen. Jeder Helfer muss wissen, was er zu tun hat, seine Aufgaben und sein Material kennen und beherrschen und mit den anderen Beteiligten als Team zusammenarbeiten.

Den Einsatzablauf, die Führungsstrukturen und die Handlungsweisen bei Einsätzen werden im BRK Wiesentheid deshalb auch immer wieder geübt.

Hier werden die verschiedensten Szenarien durchgespielt und im Anschluss besprochen. Meist sind auch professionell geschminkte Mimen zu sichten, zu versorgen und abzutransportieren.

Alle Helfer durchlaufen das sehr gut strukturierte Ausbildungsprogramm des Roten Kreuzes. „Neulinge“ werden in zahlreichen Grundkursen an die Rotkreuzarbeit herangeführt und können sich im Anschluss in ihren persönlichen Einsatzfeldern weiterbilden.

Vom „typischen“ Sanitäter, über Techniker, Helfer mit psychosozialen Kompetenzen, Köche, Ausbilder und Führungskräfte hat das Rote Kreuz selbst für diejenigen viele Aufgabenfelder, die gar kein Blut sehen können oder wollen.



BEREITSCHAFTS- ABENDE

Die zweiwöchentlich stattfindenden interessanten und abwechslungsreichen Ausbildungsabende werden sowohl von externen Dozenten und Ausbildern gehalten, als auch von unterschiedlichen Bereitschaftsmitgliedern. Auch aktuelle Themen und anstehende Termine werden hier besprochen.

Neben der wichtigen Ausbildung kommt aber auch das Kameradschaftliche nicht zu kurz - nach dem „offiziellen Teil“ ergibt sich daher zumeist noch ein gemütliches Beisammensein.

Die Bereitschaftsabende stehen allen Interessierten offen. Wenn Sie Interesse haben, dann schauen Sie doch einfach einmal unverbindlich vorbei.

Jeden zweiten Mittwoch im Rotkreuzhaus, von 19 bis 21 Uhr.



KAMERADSCHAFT

Die Kameradschaftspflege hat bei uns einen sehr hohen Stellenwert. Neben gemeinsamen Teamtrainings veranstalten wir auch regelmäßig Ausflüge oder Feiern. Unser gemeinsam, in zahlreichen Arbeitsstunden, renovierter Kameradschaftsraum und Partykeller wird hierzu rege genutzt.

Auch der Austausch mit anderen Sicherheitsbehörden wird gerne gepflegt. So gibt es regelmäßig gemeinsame Aktionen mit der Feuerwehr, der Wasserwacht oder dem THW.

Seit Jahren bringen sich die Helfer der BRK Bereitschaft Wiesentheid auch aktiv in die Arbeit der „Jugendgruppen von Wiesentheid“ (JuWie), einem Zusammenschluss der Jugendabteilungen der Wiesentheimer Vereine, ein.



MITMACHEN durch Mitgliedschaft

Eine Mitgliedschaft in der Bereitschaft ist für Sie vollkommen kostenlos und bietet obendrein viele Vorteile.

Jeder Rotkreuzler erhält eine fundierte und kostenlose Ausbildung in seinem Interessengebiet. Das kann die Erste Hilfe und die Medizin sein, aber ebenso gut Technik und Sicherheit, Funktechnik, Notfallseelsorge, oder, oder, oder. Man muss also nicht unbedingt „Blut sehen können“, um bei uns aktiv werden zu können.

Das Rote Kreuz bietet einem außerdem eine Gemeinschaft an Menschen, die ihre Zeit sinnvoll einsetzen, um anderen zu helfen. Dabei kommt auch die Kameradschaft nie zu kurz.

Eine Mitgliedschaft in der Bereitschaft Wiesentheid ist ab einem Alter von 14 Jahren möglich. Kommen Sie doch einfach einmal unverbindlich bei einem unserer Bereitschaftsabende vorbei. Diese finden jeden zweiten Mittwoch in Rotkreuzhaus statt. Die aktuellen Termine finden Sie auf unserer Internetseite (www.brk-wiesentheid.de).



Helfen Sie uns, anderen zu helfen!

Die Einsatzdienste unserer Bereitschaft werden rein ehrenamtlich betrieben. Wir erhalten daher keine staatliche Förderung. Um die Kosten für die Ausbildung und Ausstattung der Helfer, die Einsatzfahrzeuge und das notwendige Material decken zu können, sind wir daher auf Spenden angewiesen.

Uns etwas Gutes zu tun geht ganz einfach: Entweder Sie spenden online unter www.spende-einen-einsatz.de oder per Banküberweisung auf die IBAN: DE41 7905 0000 0000 0035 74

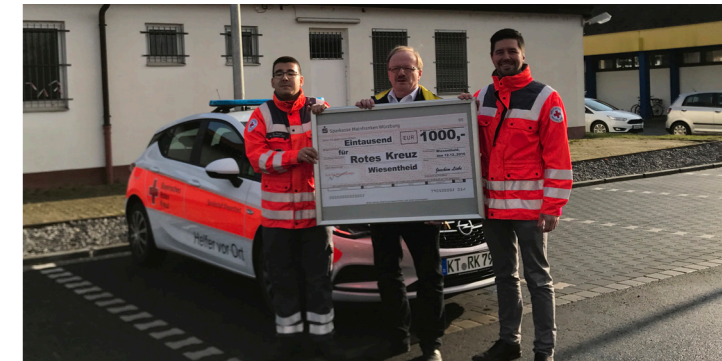
Bitte geben Sie bei der Banküberweisung unbedingt den Verwendungszweck „Spende Bereitschaft Wiesentheid“ und Ihre Anschrift für die Spendenquittung an.

Apropos Spendenquittung: Alle Spenden an uns können direkt steuermindernd geltend gemacht werden!


Eine klassische Spende ist Ihnen zu „langweilig“ und Sie möchten eine Spendenaktion mit uns durchführen? Gerne! Gerade viele Unternehmen hatten in der Vergangenheit tolle Ideen – von einer Fahrzeugpatenschaft über die Spende von Pfandbons bis hin zu Saison- oder Weihnachtsaktionen. Melden Sie sich einfach bei uns!

Wussten Sie schon, dass Sie uns nicht nur Geld, sondern auch Zeit schenken können? Auf der vorherigen Seite der Festschrift erfahren Sie, wie einfach eine Mitarbeit bei uns ist.

MITMACHEN durch Spenden



 Bayerisches
Rotes
Kreuz
Bereitschaft Wiesentheid

 www.spende-einen-einsatz.de

 **Spende dein Pfand
dem BRK Wiesentheid**

Leere Flaschen für vollen Einsatz 

NACHGEFRAGT

Warum sollte ich zum Roten Kreuz?

Zwei Rotkreuzlerinnen schreiben zukünftigen Mitgliedern.

Hallo Du, ja genau Du!

Du fragst dich sicher schon immer was das BRK ist und warum es sich lohnt bei uns mitzumachen. Wir möchten Dir jetzt erzählen, was Dir das BRK Wiesentheid zurückgibt, wenn Du den Schritt in unsere Bereitschaft gehst. Wir schreiben bewusst „den Schritt gehst“ und nicht den Schritt „wagst“, denn wagen hat etwas mit trauen zu tun. Und wieso solltest Du dich nicht trauen zu uns in die Bereitschaft zu kommen?

Zuerst einmal vorweg, egal wer Du bist, was Du hast und was du kannst – bei uns bist Du ein Mensch wie jeder andere auch.

Du hast Familie und nicht so viel Zeit oder gehst noch zur Schule? Egal. Du kannst auch mit kleinem Zeitaufwand ein Teil unseres Teams werden.

Mein Name ist Tanja. Ich bin 25 Jahre alt und Mama von 3 Kindern. Meine Zwillinge sind grade erst zwei Jahre alt geworden. Auch wenn ich nicht viel Zeit habe reicht sie dennoch aus, um in der Bereitschaft aktiv zu sein.

Hast Du vielleicht ein kleines Handicap, welches Dich etwas einschränkt? Kein Problem! Wir sind völlig frei von Vorurteilen jeglicher Art. Bei uns darfst auch Du so mit anpacken, wie es Dir möglich ist – immer unterstützt von unserem Team.

Hast Du noch nicht das richtige Hobby gefunden? Dann schnuppere einfach mal bei uns rein. Auch wenn Du schon hauptamtlich oder in anderen Bereichen des BRK tätig bist, lohnt sich ein Besuch bei uns auf jeden Fall.

Ich bin Hanna, 21 Jahre alt und arbeite hauptberuflich im Rettungsdienst des BRK Kreisverbandes Kitzingen. Daneben bin ich in der Bereitschaft Mitglied, weil ich mich dort wohl fühle, mir das Miteinander gut gefällt und mir die verschiedenen Tätigkeiten Spaß machen.



Gute Gründe in unser Team zu kommen:

1. Ein gutes Gefühl:

- Du wirst Dich sicherer fühlen im Umgang mit der medizinischen Erstversorgung im alltäglichen Leben bzw. bei Unfällen.
- Du wirst als Mensch wertgeschätzt, egal wie viel Zeit Du einbringen kannst, welchen sozialen Stand Du hast, welche Herkunft und ob mit oder ohne Handicap.
- Du bist wichtig, genau so wie Du bist. Gleichberechtigung wird bei uns großgeschrieben. Egal ob Mann oder Frau, Du darfst überall mit anpacken wenn du Lust hast.

2. Rückhalt und Zusammenhalt:

- Falls Du Fragen hast, steht Dir jeder Zeit jemand mit der passenden Ausbildung und einem offenen Ohr zur Seite.
- Unseren Zusammenhalt sieht man schon auf den ersten Blick. Wir meistern Aufgaben und Einsätze immer im Team und gestalten Veranstaltungen zusammen. Hierbei kommt der Spaß nie zu kurz, wie z.B. bei Sanitätswachdiensten, Teamausflügen, Feiern oder Ausbildungsabenden. Letztere heißen bei uns übrigens „Bereitschaftsabend“. Zu diesen treffen wir uns in der Regel alle zwei Wochen. Die Gestaltung des Abends ist vielfältig – von Arztvorträgen und Themenvorträgen von Mitgliedern bis hin zu Gruppenübungen oder gemeinsamen Einsatzübungen. Den Abend lassen wir meistens in gemütlicher Runde ausklingen.

Sprechen Dich diese Dinge an, dann zögere nicht länger und melde dich bei uns! Ganz einfach per Facebook oder Email. Oder besuche uns doch mal an einem Bereitschaftsabend!



Du findest uns auf Facebook unter BRK Wiesentheid oder im Rotkreuzhaus Korbacherstr. 4b, 97353 Wiesentheid Mail: info@brk-wiesentheid.de Fon: 0151 22372033



IMPRESSUM

© 2017 BRK Wiesentheid

Text: Richard Bloch
Lektorat, Korrektorat: Christian Sturm
Layout und Gestaltung: Eva-Maria Klinger

V.i.S.d.P.
Bayerisches Rotes Kreuz
Körperschaft des öffentlichen Rechts
vertreten durch das Präsidium

Garmischer Str. 21, 81373 München

Präsident: Herr Theo Zellner
Landesgeschäftsführer: Herr Leonhardt Stärk
Tel. 089/9241-1327, Fax 089/9241-1200,
E-Mail: info@brk.de, Internet: www.brk.de
USt-Id-Nr. DE129523533

Im Landkreis Kitzingen vertreten durch den

BRK-Kreisverband Kitzingen, Schmiedelstr. 3,
97318 Kitzingen

Tel: (09321) 21 03 - 0, Fax: (09321) 21 03 - 19
USt-Id-Nr. DE129523533
Internet: www.kvkitzingen.brk.de, E-Mail: info@kvkitzingen.brk.de

Örtlicher Kontakt:

Bereitschaft Wiesentheid des Bayerischen Roten
Kreuzes
Korbacherstraße 4b, 97353 Wiesentheid
Telefon der Bereitschaftsleitung: 0151 22372033
E-Mail: info@brk-wiesentheid.de
Internet: www.brk-wiesentheid.de
Facebook: BRKWiesentheid



BRK WIESENTHIED

Korbacherstraße 4b, 97353 Wiesentheid